



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

An die Nationalrätinnen und Nationalräte

Bern, 12. April 2024

### **Sondersession 15.-17.04.2024**

Sehr geehrter Herr Nationalratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Hinblick auf die Sondersession vom 15. bis 17. April 2024 lassen wir Ihnen unsere folgenden Empfehlungen zukommen.

#### **STANDPUNKTE H+ Die Spitäler der Schweiz Sondersession 15.-17.04.2024 Nationalrat**

**24.3013 n Po. SGK-NR. Mindeststandards für Primärsysteme im Gesundheitswesen**

**Empfehlung von H+: Postulat annehmen.**

**Damit das Projekt im Rahmen von DigiSanté zum Erfolg geführt werden kann, stellt H+ jedoch folgende Forderungen:**

- **DigiSanté setzt klare Prioritäten („First Things First“);**
- **DigiSanté integriert die betroffenen Akteure;**
- **DigiSanté braucht eine starke und transparente Projektführung;**
- **Die Folgekosten bei den Leistungserbringern müssen ebenfalls berücksichtigt werden.**

Für Fragen oder ergänzende Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Anne-Geneviève Bütikofer

Direktorin

## ERLÄUTERUNGEN

### 24.3013 n Po. SGK-NR. Mindeststandards für Primärsysteme im Gesundheitswesen

#### Inhalt

Der Bundesrat wird beauftragt, die Einführung von Mindeststandards für Herstellende von Primärsystemen (für den OKP-Bereich) zu prüfen. Diese Mindeststandards sollen insbesondere die Interoperabilität und die Qualitätssicherung gewährleisten.

Mit dem Programm DigiSanté soll die Digitalisierung im Gesundheitswesen vorangetrieben werden. In diesem Zusammenhang sollen mögliche Mindeststandards für Primärsysteme – als Basis für die Digitalisierung – geprüft werden. Diese Mindeststandards sollen nur für Primärsysteme für Leistungserbringende im OKP-Bereich gelten.

#### Chronologie

16.04.2024                      Behandlung im Nationalrat.

#### Kommentar von H+

Die Fortschritte in der Digitalisierung sind unaufhaltsam und ihr potenzieller Nutzen auch für die Spitäler enorm. Digitale Lösungen können mittelfristig die Effizienz steigern und die Patientensicherheit erhöhen. In diesem Sinne befürwortet H+ auch das vorliegende Postulat, um die Einführung von Mindeststandards für Primärsysteme im Gesundheitswesen im Rahmen des Programms DigiSanté zu prüfen. Dabei gilt es insbesondere zu klären, inwieweit der Bund die Kompetenz hat, Regelungen im Bereich der Primärsysteme zu erlassen.

Damit DigiSanté zum Erfolg geführt werden kann, braucht es eine klare Priorisierung der Vorhaben nach dem Prinzip «First Things First» unter Einbezug der betroffenen Akteure. Massgeblich für die Priorisierung ist der erwartbare Nutzen für die Akteure sowie die Patientinnen und Patienten. Der Nationalrat hat dieses Erfordernis erkannt und die Vorlage des Bundesrates zu DigiSanté in der Frühjahrsession entsprechend ergänzt.

H+ begrüsst DigiSanté sowie auch die vom Nationalrat angebrachten Ergänzungen. Als weitere Voraussetzung für den Erfolg des Programms ist eine starke und transparente Projektführung zu nennen, die mit den nötigen Ressourcen ausgestattet wird.

Mit DigiSanté kommen unabsehbare Mehrkosten auf die Leistungserbringer zu. Diese werden enorme Investitionen in Personal und Infrastruktur tätigen müssen, deren Finanzierung bisher nicht geklärt ist. Denn die erforderlichen Investitionen und Innovationen können in den bestehenden Tarifen nicht eingepreist werden.

Vor diesem Hintergrund ist der vorgesehene Verpflichtungskredit von 400 Mio. CHF wahrscheinlich zu tief angesetzt. Er vermag höchstens die Kosten für das Rahmenprogramm der Bundesverwaltung abzudecken, berücksichtigt aber keineswegs die Nachfolgekosten bei der Entwicklung und Umsetzung der aufgelisteten Projekte innerhalb des Programmes DigiSanté. Für die Umsetzung der einzelnen Projekte müssen dringend zusätzliche Gelder gesprochen werden. Die Diskussion darüber ist auf oberster Ebene zu führen. Es wäre höchst bedauerlich, wenn das Projekt an zu wenigen finanziellen Mitteln scheitern würde.

#### **Empfehlung von H+: Postulat annehmen.**

**Damit das Projekt im Rahmen von DigiSanté zum Erfolg geführt werden kann, stellt H+ jedoch folgende Forderungen:**

- **DigiSanté setzt klare Prioritäten („First Things First“);**
- **DigiSanté integriert die betroffenen Akteure;**
- **DigiSanté braucht eine starke und transparente Projektführung;**
- **Die Folgekosten bei den Leistungserbringern müssen ebenfalls berücksichtigt werden.**